Kaisereiche im Königsforst

Schlagwörter: Gedenkbaum, Eiche (Laubbaum), Naturdenkmal
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde, Naturschutz
Gemeinde(n): Bergisch Gladbach
Kreis(e): Rheinisch-Bergischer Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Kaisereiche im Königsforst (2020)
Fotograf/Urheber: Jan Spiegelberg



Am Kreuzungsbereich des Pionier-Hüttenweges und des Brück-Forsbacher Weges sowie weiterer Pfade innerhalb des Königsforstes steht eine „*Kaisereiche*“. Dieser heutige Baum, mit einem vermutlichen Alter von ungefähr 100 Jahren, steht in unmittelbarer Nähe der ursprünglichen Kaisereiche.

Der Standort wird auf der Preußischen Uraufnahme von 1844 als „*Auf den sieben Wegen*“ bezeichnet.

Kaisereichen wurden insbesondere um 1900 überall im Deutschen Reich gepflanzt, so posthum als Erinnerung an Kaiser Wilhelm I. zu seinem 100. Geburtstag. 1908 wurde der etwa acht Jahre alte Baum noch ohne Krone (Heister) als erste Kaisereiche im Kreis Mülheim am Rhein gepflanzt.

Dieser erste Baum starb nach dem Ersten Weltkrieg durch Baumfrevel ab, vermutlich von französischen Besatzungssoldaten für Schießübungen begangen.

In unmittelbarer Nähe war der heute erhaltene Baum gewachsen. In einem Verzeichnis von 1932 zu den Naturdenkmälern im Königsforst ist die Eiche noch nicht aufgeführt. In den Topographischen Karten und Wanderkarten erhält die Eiche nach dem Zweiten Weltkrieg die Bezeichnung „Kaisereiche“ und ist nun mittlerweile ein Naturdenkmal. Damit ist eine Standortkontinuität festzuhalten und ein Baum, der nicht von der ursprünglichen bewussten Anpflanzung und zugleich Bedeutungszuweisung stammt, sondern dies durch Tradierung neu erhalten hat.

Neben der ökologischen Bedeutung als physisch vorhandenes Naturdenkmal ist diese assoziative Dimension wichtig für die Bewertung der Kaisereiche auch als immaterielles Kulturgut, da es eine Bedeutungszuweisung hat. Weiterhin handelt es sich um einen Solitärbaum, der innerhalb der forstlichen Nutzungsumgebung eine visuell deutliche räumliche Wirksamkeit entfaltet.

Der Baum hat einen historischen Zeugniswert als kulturelle Zuweisung durch den zeitgenössischen Kontext der Kaiser-Verehrung vor 1914.

(Peter Burggraaff, Universität Koblenz-Landau und Klaus-Dieter Kleefeld, LVR-Redaktion KuLaDig, 2015)

Literatur

Kriebs, Mathilde (2011): Die Kaisereiche. In: Der Königsforst. Geschichte und Geschichten, S. 272-281. Köln.

Kaisereiche im Königsforst

Schlagwörter: Gedenkbaum, Eiche (Laubbaum), Naturdenkmal
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde, Naturschutz
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Beginn 1900 bis 1945
Koordinate WGS84: 50° 55 59,5 N: 7° 09 7,94 O / 50,93319°N: 7,15221°O
Koordinate UTM: 32.370.159,60 m: 5.644.021,70 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.581.040,65 m: 5.644.847,31 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Kaisereiche im Königsforst“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-122689-20150427-2 (Abgerufen: 13. November 2026)

Copyright © **LVR**